Gereimtes

Autor(en): **Moser, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 21

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERNST P. GERBER

Dem Abhörer gewidmet

meinem Fremd- und doch Vertrauten

Manchmal sei da so ein Knacken
– sagt man mir – im Telefon,
und dann könne Gruseln packen
jeden, den es nicht hat schon.
Denn der Telefon-Erfinder
war von Anfang an gewillt,
dass politisch scharfe Zünder
knackend man per Leitung killt.

Führe ich zum Ohr den Hörer,
spreche ich, hört einer mit,
und ich weiss es niemals, wer er
ist, und dann sind wir zu dritt;
nämlich der, zu dem ich spreche,
dessen Stimme ich auch hör',
und der dritte, jener freche
Stumme, und ich weiss nicht wer.

Und so ist da eben einer,
der am andern Ende sitzt,
eigentlich ist er ja keiner,
der dort seine Ohren spitzt.
Du bist doch kein Ungeheuer,
du dort drüben, der aus Pflicht
schichtgeplant als Polizeier
jeden liebt, wenn er nur spricht?

Von dem Stummen ohne Stimme
wüsste ich von Zeit zu Zeit
liebend gern: was trägt der Schlimme
heute morgen für ein Kleid?
Hat er Frau und hat er Kinder?
Wann geht er zu Bett? Um zehn?
Ist der Stumme gar ein Blinder?
Wer bloss hört, muss ja nicht sehn.

Vielleicht bist du Markensammler?
an Chinchillas interessiert?
Kürzlich hat man meinen Rammler
an der grossen Schau prämiert.
Nun, leb' wohl, Fremd- und Vertrauter,
knack dich bis zur Pension
durch und werde ja nicht lauter –
knacke leise, Knackofon!

JÜRG MOSER

Gereimtes

Grössenwahn und Kleinlichkeit
heut' im Uebermass gedeiht.

Ihr eigen Gewicht
wägt die Waage nicht.

Arbeit macht das Leben mies,
allein der Müssiggang ist süss.

Eulalia die weise spricht:
«Gereimten Texten traue nicht!»

Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag zum Lesen, Betrachten, Schmunzeln und Schenken

Michael Augustin
Vom Nachbarn S. und andere Epigramme
Illustrationen Christoph Gloor
56 Seiten Fr. 10.50

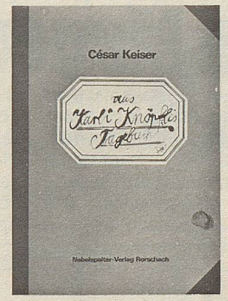
Epigramme sind Sinngedichte. Als Instrument satirischer Zeitkritik demaskieren diese Epigramme, was dem Autor auf dem weiten Feld menschlicher Unzulänglichkeit begegnet.

Bruno Knobel
Die Schweiz im Nebelspalter
Karikaturen 1875 bis 1974
2. Auflage
312 Seiten Fr. 49.—

Entrückte und vergessene Episoden schweizerischer Geschichte der letzten hundert Jahre werden lebendige Gegenwart durch die Karikatur und die Hinweise.

Eduard Stäuble
Das Bö-Buch
224 Seiten Fr. 25.—

Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli, dem unvergesslichen Meister der satirischen Kunst. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäuble mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.



César Keiser
Aus Karli Knöpflis Tagebuch
48 Seiten Fr. 9.80

Diese imaginär-frechen Notizen eines Schweizer Buben brauchen keine weitere Empfehlung. Sie waren und sind immer wieder ein besonderes Lesevergnügen.

Felix Rorschacher
Das darf nicht wahr sein
99 unglaubliche aber wahre Druckfehler und Stilblüten
90 Seiten Fr. 9.80

Diese Kuriositätensammlung ist eingerahmt von einem Vorwort von Eduard Stäuble sowie einem Nachwort von N. O. Scarpi und wird von einem Mittelwort von Hans Weigel unterbrochen.

Giovannetti
111 neue Kaminfeuergeschichten
128 Seiten illustriert Fr. 14.80

Für die Liebhaber skurriler Poesie sind diese Kaminfeuergeschichten bereits zum Begriff geworden.

Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler